

VW blickt auf ernüchternden Januar zurück

Klagewelle gegen Volkswagen nimmt in den USA weiter Fahrt auf

Volkswagen will trotz eines schwachen Starts ins neue Jahr den Marktanteil der Kernmarke VW in Deutschland verteidigen. »Wir werden schon im ersten Halbjahr dieses Jahres einen Aufwärtstrend sehen«, hofft der Vertriebschef für Volkswagen Pkw in Deutschland, Thomas-Werner Zahn, in der *Automobilwoche*. »Wir trauen uns zu, mit Volkswagen in Deutschland im Geschäftsjahr 2016 die Marktanteile von 2014 und 2015 wieder zu erreichen.« Diese lagen dem Branchenblatt zufolge bei je etwa 21 Prozent.

Der Januar lief für den vom Abgasskandal gebeutelten Konzern ernüchternd. Viele Kunden hielten sich beim Kauf zurück. In Deutschland sackten die Verkäufe der Marke Volkswagen nach Angaben des Kraftfahrtbundesamts im Jahresvergleich um 8,8 Prozent ab. Noch schlechter lief es in den USA. Der US-Absatz der Pkw-Kernmarke VW lag im ersten Monat des Jahres um 14,6 Prozent unter Vorjahresniveau.

Die schwierigste Aufgabe sei es, das Vertrauen von Kunden und Öffentlichkeit wiederherzustellen, sagte Zahn. Dazu soll mit eine neue Werbekampagne dienen. Sorgen um ein schleichendes Aus für Diesel hat Manager nicht: »Wir sehen keinerlei Ausschläge beim Motorenmix. Und wir glauben fest an die Zukunft des Dieselantriebs in Deutschland.« Spezielle Werbemaßnahmen für Diesel seien nicht geplant.

Unterdessen nimmt die Klagewelle gegen Volkswagen in den USA weiter Fahrt auf. Auch der Bundesstaat New Jersey hat ein Verfahren gegen den deutschen Autobauer eröffnet, wie der zuständige Generalbundesanwalt John J. Hoffmann am Freitag mitteilte. VW wird vorgeworfen, durch den Einbau von illegaler Software Verbraucher getäuscht und das Gesetz zur Luftreinhaltung verletzt zu haben. Der Konzern, auch die

Töchter Audi und Porsche sind explizit genannt, habe von den Manipulationen profitiert, weil er Absatz, Marktanteil und Gewinne dadurch habe steigern können. New Jersey folgt dem Vorbild ähnlicher Klagen von US-Landkreisen und -Bundesstaaten. Anfang Januar hatte auch das Justizministerium im Auftrag der US-Umweltbehörde EPA ein Zivilverfahren eröffnet. VW drohen Strafen in zweistelliger Milliardenhöhe.
(dpa/jW)

<http://www.jungewelt.de/2016/02-08/038.php>